

Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

im Bundestag fand in dieser Woche eine reguläre Sitzungswoche mit einer gut gefüllten Tagesordnung statt. Die undemokratische Blockade der CDU/CSU mit dem Ziel, den parlamentarischen Betrieb und wichtige Vorhaben aufzuhalten, ist gescheitert. Wir als Fraktion nehmen unsere Verantwortung wahr und arbeiten wie gewohnt mit aller Kraft für die Menschen in unserem Land. Denn die Herausforderungen, vor denen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie unsere Wirtschaft stehen, sind groß. Unsere Unternehmen und die Beschäftigten brauchen jetzt klare Signale aus der Politik. Genau diese hat Bundeskanzler Olaf Scholz in den letzten Tagen gegeben: Wir wollen die Netzentgelte deckeln und so für bezahlbare Energie sorgen. Und wir wollen den Kommunen beim Thema Altschulden endlich unter die Arme greifen. Die Menschen erwarten von uns zu Recht, dass wir das Deutschlandticket absichern, das Kindergeld erhöhen und die Mietpreisbremse verlängern. Diese wichtigen Vorhaben zur Stärkung der Wirtschaft und des sozialen Zusammenhalts können nicht bis nach der Bundestagswahl warten. CDU/CSU wollen diese Dinge aber aus wahltaktischen Gründen weiter aufschieben. Wir führen gesellschaftspolitische Debatten, wenn es an der Zeit ist. In der Ukraine zerstört Russland vor dem Wintereinbruch weiter gezielt vor allem die Energieinfrastruktur – mit furchtbaren Folgen für die Bevölkerung. Um unsere Unterstützung zu unterstreichen, ist unser Bundeskanzler Olaf Scholz erneut in die Ukraine gereist und hat dort mit Präsident Wolodymyr Selenskyj vertrauliche Gespräche geführt. Er hat auch wichtige Rüstungsgüter im Wert von 650 Millionen Euro noch für dieses Jahr zugesagt. Und er hat deutlich gemacht: Niemals werden wir einen russischen Diktatfrieden über die Köpfe der Ukrainerinnen und Ukrainer hinweg akzeptieren.

Viel Spaß beim Lesen
Euer



Terminauswahl

| **Sa, 07.12.** | **14:30-16 Uhr** | **Neue Mitte, Emmerthal**
Glühwein-Ausschank mit der SPD auf dem Weihnachtsmarkt
| **So, 08.12.** | **14-18 Uhr** | **Am Backhaus, Volpriehausen**
Besuch auf dem Weihnachtsmarkt in Volpriehausen
| **Do 12.12.** | **17:30 -19 Uhr** | **Martha-Warnecke Haus in**
Holzminden, Halbmondstraße
Neu-Mitgliedertreffen des SPD-Unterbezirks Holzminden



Inhaltsverzeichnis

- Seite 2** — Wahlsiegkonferenz der SPD im Willy-Brandt-Haus in Berlin
- Seite 3** — SAM-Gala im Theater Hameln
— Besuch in der Weser-Apotheke in Emmerthal-Kirchhosen
- Seite 4** — Treffen mit Vertretern der Exil-
Opposition Demokratie in Belarus
— Nein zu Gewalt gegen Frauen
- Seite 5** — Treffen des Weimarer Dreiecks
— Austausch mit dem neuen litauischen Botschafter in Berlin
- Seite 6** — Mitgliederversammlung des
Deutsch-Moldauischen Forums
— Flavour Day des Bundesverbandes der Aromenindustrie in Berlin
- Seite 7** — Besuch beim Leistungskurs Politik
des Albert-Einstein-Gymnasium
— Herbstfest des Naturparks Solling-
Vogler in Neuhaus
- Seite 8** — Themenüberblick Bundestag
- Seite 9** — Vorlesetag in der Grundschule
Holzhausen & Klütschule Hameln

Ihr findet mich auch bei:



WAHLSIEGKONFERENZ DER SPD IM WILLY-BRANDT-HAUS IN BERLIN



Am letzten Wochenende war ich bei der Wahlsiegekonzferenz der SPD im Willy-Brandt-Haus in Berlin. Die Reden unserer Parteivorsitzenden Saskia Esken und Lars Klingbeil haben mit klaren Worten die Richtung vorgegeben: Für uns geht es um Lösungen für die Menschen in diesem Land, nicht um populistische Versprechungen. Ihre Worte haben noch einmal verdeutlicht, wie wichtig es ist, gerade in dieser Zeit klare, soziale Politik zu vertreten. Wir werden uns als SPD-Bundestagsfraktion weiterhin mit aller Kraft für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen einsetzen. Das ist unser Versprechen! Besonders bei der Rede von Kanzler Olaf Scholz zeigte sich einmal mehr, wie entschlossen wir sind, in diesen herausfordernden Zeiten Verantwortung zu übernehmen. Olaf Scholz hatte eine klare Botschaft an uns alle: „Die Zeiten sind ernst – in solchen Zeiten braucht unser Land verantwortungsvolle Politik und keine Spieler und keine Zocker!“ Olaf Scholz sprach über die aktuelle Situation unseres Landes: Die wirtschaftliche Lage ist schwierig, und auch die geopolitischen Spannungen, vor allem der Krieg in der Ukraine, machen uns zu schaffen. Doch er versicherte uns, dass er, als Kanzlerkandidat der SPD, bereit ist, mutige Schritte

zu gehen, um Deutschland aus der Krise zu führen. Er stellte konkrete Maßnahmen vor, wie wir die wirtschaftliche Stabilität wiederherstellen können – etwa durch die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Stärkung unserer Industrie und die Förderung günstiger Energiepreise. Die Forderung nach einem Industriestrompreis hatte die SPD bereits letztes Jahr aufgestellt, und nun ist es Zeit, auch konkrete Ergebnisse zu liefern. Es ist klar: Investitionen in Arbeitsplätze und Infrastruktur sind jetzt der Weg nach vorne! Besonders wichtig für uns alle: Ab 2026 soll der Mindestlohn auf 15 Euro steigen. Olaf betonte, dass nur höhere Löhne Arbeitskräfte anziehen und unser Land stärken können. Wir müssen für alle Menschen in Deutschland eine faire und gerechte Arbeitswelt schaffen! Ein weiteres zentrales Thema war die Finanzierung der Verteidigung und der Modernisierung unseres Landes. Unser Kanzler sprach sich deutlich für eine kluge Reform der Schuldenbremse aus, ohne jedoch die Verantwortung für die Staatsfinanzen leichtfertig aufzugeben. In schwierigen Zeiten müssen wir mutig genug sein, auch in die Zukunft zu investieren, ohne dabei unsere Staatsfinanzen zu gefährden. Was uns als Sozialdemokrat:innen besonders ausmacht, ist unser Verantwortungsbewusstsein. Olaf machte klar: In der Frage des Ukraine-Kriegs wird sich Deutschland unter seiner Führung nicht von äußeren Einflüssen beeinflussen lassen. Er bekräftigte, dass Deutschland auch weiterhin fest an der Seite der Ukraine stehen wird, ohne dabei leichtfertig mit der Sicherheit des Landes zu spielen. „Mit der Sicherheit Deutschlands spielt man nicht Russisch-Roulette“. Der Höhepunkt seiner Re-

de war jedoch der persönliche Appell: „Was mich antreibt, ist die Liebe zu den Menschen und die Liebe zu unserem Land.“ Diese Worte zeigten uns allen, wie sehr er für unser Land und für eine starke, sozial gerechte Zukunft kämpft. Olaf versprach, alles zu geben, aber er bat auch uns als SPD, uns zusammenzuschließen und gemeinsam für den Wahlsieg zu kämpfen. „Wenn wir kämpfen, werden wir siegen. Freundschaft“, schloss er seine Rede mit einem klaren Aufruf zur Einheit und Entschlossenheit.

Mit dabei war die Unterbezirksvorsitzende Janett Brandt aus Holzminden, wir konnten gemeinsam viele interessante Gespräche führen. Der Tag endete mit spannenden Workshops, in denen wir uns mit verschiedenen Aspekten des Wahlkampfs auseinandersetzten. Hier wurde noch einmal deutlich, wie wichtig es ist, inhaltlich zu überzeugen und die Menschen direkt anzusprechen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir mit unserer Politik die richtigen Antworten auf die Fragen der Zukunft haben. Jetzt heißt es, die Ärmel hochzukrempeln und noch enger mit den Menschen in unserem Land in den Dialog zu treten. In den nächsten Wochen wird sich noch viel bewegen, und ich freue mich darauf, mit all unseren Unterstützern und Mitstreitern diesen Weg gemeinsam zu gehen!



SAM-GALA IM THEATER HAMELN

Was war das wieder für eine großartige SAM-Gala 2024!

Ein ausgesprochen bunter Abend im Hamelner Theater mit ganz viel Musik und Akrobatik, mit vielen Vorführungen aus den verschiedensten Schulen und vor allem mit ganz vielen Emotionen. Mit dabei waren dieses Mal die Papenschule Hameln, die Grundschule am Rosenbusch Hess. Oldendorf, die Johann-Comenius-Schule Emmerthal, die Elisabeth-Bellingschule Hameln, das Albert-Einstein-Gymnasium, die KGS Salzhemmendorf, die Wilhelm-Raabe-Schule



Hameln und eine Gruppe aus dem Stadtteiltreff „Kuckucksnest“. Abgerundet wurde das umfangreiche Programm vom Vokalensemble

„Klangvoll“. Unter dem Motto „SAM & Friends“ war das wieder ein großes Danke an die vielen pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die alle Schulen im Landkreis Hameln-Pyrmont so viel wertvoller machen. Gemeinsam mit meiner Kreistagskollegin und unserer Hameln-Pyrmonter SPD-Vorsitzenden Barbara Fahncke war ich begeistert von den großartigen Darbietungen der Schülerinnen und Schüler und bin nach diesem

Abend wieder mit einem vollen Herzen nach Hause gegangen und bin dankbar für so viel gesellschaftliches Engagement!

BESUCH IN DER WESER APOTHEKE IN EMMERTHAL-KIRCHHOSEN

Ausgezeichneter Austausch in der Weser-Apotheke in Emmerthal-Kirchhosen. Mit Inhaber Philipp Riesel und Matthias Göttlaff aus dem Landesvorstand des Nds. Apothekerverbandes habe ich mich zur Perspektive der Vor-Ort-Apotheken und aktuellen Problemstellungen ausgetauscht. Der als unfair empfundene Wettbewerb mit Versand-Apotheken, die Rabatte anbieten können, aber keine Beratung leisten müssen, Mangel an Medikamenten in wichtigen Bereichen oder auch das Skonto-Urteil des BGH, durch das sich der Preisdruck auf Apotheken weiter erhöht hat.

Zu zahlreichen Themen haben wir uns offen und tiefgehend ausgetauscht. Bereits in den vergangenen Monaten stand ich mit zahlrei-

chen Apotheken im Weserbergland im Austausch, war in der Weser-Apotheke in Boffzen, der Ring-Apotheke und der Weser-Apotheke



in Hameln und in der Rosen-Apotheke in Holzminden zu Gast und habe in der Brunnen-Apotheke in Bad Pyrmont bei einem Praxistag viele Einblicke in der Arbeit der Apothekerinnen und Apotheker, aber auch der PTAs und weiterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Vor-Ort-Apotheken gewinnen können.

Der Erhalt und die Stärkung der Apotheken, besonders in ländlichen Räumen wie bei uns im Weserbergland, wird auch in der nächsten Bundestagslegislatur weiterhin ein wichtiges Thema für mich bleiben.

TREFFEN MIT VERTRETER DER EXIL-OPPOSITION DEMOKRATIE IN BELARUS

Als Freundschaftsgruppe Demokratisches Belarus finden wir es besonders wichtig, im ständigen Austausch mit Vertreter*innen der demokratischen Bewegung im Exil zu bleiben.

In der letzten Sitzungswoche konnten wir Valery Kavaleuski, Tatsiana Komitsch, Volha Harbunova und Ina Rumiantseva im Bundestag begrüßen. Im Gespräch tauschten wir uns über die aktuelle Situation

in Belarus aus. Ein wichtiges Thema bleibt für uns die Lage der politischen Gefangenen. Unsere belarussischen Partner haben uns wertvolle

Einblicke in die Entwicklungen im Land gegeben, auch mit Blick auf die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen, die bereits im Vorfeld zugunsten des Machthabers Lukaschenko beeinflusst werden.

Auch in turbulenten Zeiten hier in Deutschland stehen wir an der Seite der belarussischen Demokratiebewegung. Wir hören die Stimmen der für Demokratie einstehenden Belarus:innen und werden sie in ihrem Streben nach einer besseren und gerechteren Zukunft für ihr Land unterstützen.



NEIN ZU GEWALT GEGEN FRAUEN

Es ist schrecklich, aber leider wahr: Fast jeden Tag wird in Deutschland ein Femizid verübt.

Alle drei Minuten wird eine Frau oder ein Mädchen in Deutschland Opfer häuslicher Gewalt.

Jeden Tag sind mehr als 140 Frauen und Mädchen in Deutschland von einer Sexualstraftat betroffen.

Auch wenn wir den Blick in den Rest der Welt werfen, sehen wir bedrohliche Tendenzen.

Das ist inakzeptabel und verlangt nach unserem entschlossenen Handeln.

Gewalt gegen Frauen betrifft uns alle – nicht nur am 25. November, dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, sondern

jeden Tag!

Das neue Lagebild des Bundeskriminalamts zeigt leider, dass die Gewalt weiter zunimmt. Die SPD-

Bundestagsfraktion sagt deshalb ganz klar: Gewalt gegen Frauen darf keinen Platz haben!

Wir wollen Frauenhäuser besser ausstatten, Schutz- und Beratungsangebote ausbauen und Prävention stärken, denn Frauen verdienen unseren Schutz und unsere Unterstützung. Partnerschaftsgewalt muss in familienrechtlichen Verfahren konsequent berücksichtigt werden.

Gleichzeitig setzen wir uns für die sexuelle Selbstbestimmung von Frauen ein – und dafür, dass Täter die volle Härte des Gesetzes zu spüren bekommen.



TREFFEN DES WEIMARER DREIECKS



gen Austausch zu bleiben. Als Mitglied des EU-Ausschusses und Berichterstatter für Polen ist das „Weimarer Dreieck“ – die Zusammenarbeit zwischen Deutschland, Polen und

ginnen und Kollegen aus den EU-Ausschüssen des polnischen Sejm und der französischen Assemblée Nationale bei uns im deutschen Bundestag wieder einmal begrüßen zu dürfen. In einem intensiven und vertrauensvollen Austausch haben wir über Themen wie die weitere Unterstützung der Ukraine, die Zukunft der europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik, die EU-Erweiterung und den Fahrplan für künftige Reformen der Union gesprochen.

Es bleibt auch in politisch turbulenten Zeiten entscheidend, die Beziehungen zu unseren wichtigsten Verbündeten zu stärken und im en-

Frankreich – für mich eine der zentralen Plattformen um diese Aufgabe gewissenhaft wahrzunehmen. Es war mir eine große Freude, Kolle-

Vielen Dank, dziękuję und merci für diesen wertvollen und respektvollen länderübergreifenden Austausch!

AUSTAUSCH MIT DEM NEUEN LITAUISCHEN BOTSCHAFTER IN BERLIN

Es tut sich derzeit viel in der Ostseeregion. Umso wertvoller ist es, dass die Republik Litauen mit Botschafter Giedrius Puodžiūnas einen so erfahrenen Diplomaten in Berlin hat, der als wichtiger Ansprechpartner und Brücke zwischen unseren beiden Ländern agiert. Als Leiter der Delegation des Deutschen Bundestages bei der Ostseeparlamentarierkonferenz stehe ich in regelmäßigem Austausch mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus der Region. Dabei diskutieren wir gemeinsam zentrale Themen, die uns alle betreffen: Cybersicherheit, der Schutz kritischer Infrastruktur, Energiesicherheit sowie die Stärkung der Verteidigungszusammenarbeit. Diese Themen sind nicht nur für Litauen, sondern für ganz Europa von

größter Bedeutung – vor allem in Zeiten geopolitischer Spannungen. Auch das Weserbergland ist direkt mit Litauen verbunden: Die Soldatinnen und Soldaten des Panzerpionierbataillons 1 aus Holzminden

leisten in Litauen einen wichtigen Beitrag zur NATO-Mission „Enhanced Forward Presence“. Diese vorwärts stationierte Verteidigungs- und Abschreckungsstreitkraft sichert die Ostflanke der Allianz und stärkt so unsere gemeinsame Sicherheit. Ihre Arbeit vor Ort ist ein klares Zeichen für unsere enge Zusammenarbeit und das gemeinsame Bekenntnis zu Frieden und Stabilität in der Region. Ich danke Ihnen, Herr Botschafter, für den vertrauensvollen Austausch und freue mich auf die Fortsetzung unserer Zusammenarbeit. Es gibt noch viel zu tun, aber ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag zur Sicherung unserer gemeinsamen Zukunft leisten werden.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES DEUTSCH-MOLDAUISCHEN FORUMS



Im November fand neben der Jubiläumsfeier des Deutsch-Moldauischen Forums auch dessen

Mitgliederversammlung statt. Hierfür lud ich ins Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages ein, wo wir in einem entspannten Rahmen auf die Aktivitäten der vergangenen zwei Jahre zurückblickt und uns auch schon auf das kommende Jahr 2025 eingestimmt haben. Neben den Berichten über unsere Arbeit und die Diskussion neuer Ideen gab es auch Zeit für eine Kennenlernrunde. Nach der Entlastung des bisherigen Vorstands fand die Wahl des neuen Vorstands statt. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dabei als Vorstandsvorsitzender bestätigt worden zu sein. Auch Mar-

kus Meckel und Rainer Steenblock als stellvertretende Vorsitzende, Julia Möser-Schmidt als Schatzmeisterin sowie Elena Antohi, Dr. Vasile Dumbrava, Dr. Fritz Felgentreu, Dr. Anneli Ute Gabanyi und Manuel Sarrazin als weitere Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Neu im Vorstand begrüßen durften wir Julian Gröger als Schriftführer.

Ich freue mich, mit diesem tollen Team im kommenden Jahr weiter daran zu arbeiten, die Republik Moldau in Deutschland bekannter zu machen und den Austausch und die Freundschaft zwischen den beiden Ländern voranzutreiben.

FLAVOUR-DAY DES BUNDESVERBANDES DER AROMENINDUSTRIE IN BERLIN

Mit dem Holzmindener DAX-Unternehmen Symrise ist einer der führenden Anbieter von Duft-, Aroma und Geschmacksstoffen bei uns im Weserbergland zu Hause.

Selbstverständlich war ich deshalb beim Flavour Day des Deutschen Verbandes der Aromenindustrie e.V. in Berlin mit dabei. Geschäftsführer Tobias Koppitz hatte mich bei der Eröffnung von Sensoria, des neuen Hauses der Düfte und Aromen in Holzminden, dazu eingeladen. Unter dem Motto „FUTURE FOOD - Im Spannungsfeld zwischen Erfindergeist und europäischer Regulierung“ stand dort die Zukunft der Lebensmittelindustrie im Mittelpunkt. Die Veranstaltung bot spannende Einblicke in innovative Entwicklungen und rich-

tete sich sowohl an Vertreterinnen und Vertreter der Politik als auch aus der Industrie. Als Mitglied des Verbands war natürlich auch Symrise mit dabei. Ute Woelke präsentierte gemeinsam mit ihrem Team an einem Stand zudem einige neue Entwicklungen aus der Welt der Aromen. Ich habe mir das ganze

gemeinsam mit Praktikantin Cara Räker genau erläutern lassen und war beeindruckt. Mit über 30.000 Inhaltsstoffen versorgt Symrise rund 6.000 Kund:innen in mehr als 100 Ländern. Dabei spielt das Unternehmen eine zentrale Rolle bei der Entwicklung nachhaltiger und innovativer Lösungen für die Lebensmittelindustrie.

Als Bundestagsabgeordneter ist es mir ein wichtiges Anliegen, den Austausch zwischen Politik und unseren heimischen Unternehmen kontinuierlich zu führen. Der Dialog ist entscheidend, um gemeinsame Wege zu finden, die nicht nur wirtschaftlichen Erfolg sichern, sondern auch ökologische und soziale Verantwortung übernehmen. Veranstaltungen wie der Flavour Day zeigen, wie viel Innovationskraft in Unternehmen in unserer Region steckt - und wie wichtig es ist, diese Potenziale zu fördern und auch weiterzuentwickeln.



BESUCH BEIM LEISTUNGSKURS-POLITIK DES ALBERT-EINSTEIN-GYMNASIUM



und internationale Herausforderung“ zu diskutieren. Ursprünglich hatte mich der Kurs schon vor einigen Wochen eingeladen, um Erfahrungen aus meiner Arbeit im Auswärtigen Ausschuss und im Europaausschuss zu ihrem Themenschwerpunkt zu hören. Nachdem wir den Termin einmal verschieben mussten, kam ein sehr gutes und tiefgehendes Gespräch in kleiner Runde zustande. Ich bin beeindruckt und begeistert, wie intensiv sich die Schülerinnen und Schüler im Kurs mit der Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands und der Rolle der Bundeswehr, sowie

mit deutscher und europäischer Sicherheitspolitik in internationalen Zusammenhängen auseinandergesetzt haben. Das war die richtige Voraussetzung, um sich sehr reflektiert zu zahlreichen aktuellen Konfliktthemen mit den jungen Erwachsenen auszutauschen. Sehr gefreut habe ich mich beim Besuch am AEG über das Wiedersehen mit Ada Philippi, die im Juni und Juli dieses Jahres ein mehrwöchiges Praktikum in meinen Abgeordnetenbüros im Wahlkreis und Berlin absolviert hat. Insgesamt ein toller Besuch und ein ganz tolles Gespräch im Politikkurs von Anne-Kathrin Borchers. Vielen Dank für die Einladung.

Großartiger Austausch mit dem Politik-Leistungskurs des Hamelner Albert-Einstein-Gymnasiums, um das Unterrichtsthema „Friedenssicherung als nationale

HERBSTFEST DES NATURPARKS SOLLING-VOGLER IN NEUHAUS

Kurzer Rückblick auf das Herbstfest des Naturparks Solling-Vogler in Neuhaus. Natürlich habe ich es mir nicht nehmen lassen vor Ort mit dabei zu sein, als die Fertigstellung des Naturpark-Plans und auch die Rezertifizierung als Qualitätsnaturpark gefeiert wurde. Neben vielen Infoständen und waldpädagogischen Angeboten kam natürlich auch die Verköstigung mit heimischen Spezialitäten aus dem Weserbergland nicht zu kurz. Zahlreiche echt!-zertifizierte Produkte wurden im und um das Wildparkhaus in Neuhaus angeboten. Die Bergbräu Brauerei aus Uslar präsentierte die

ganz neue alkoholfreie Variante ihres Kultbieres „Altstadt Dunkel“ und Antjes Köstlichkeiten aus Kam-

merborn waren ebenso vertreten wie die Scheunenbrennerei Strautmann aus Bodenfelde und viele weitere Stände.



Ich habe das Herbstfest anschließend noch für eine gemeinsame Runde mit meiner Mutter durch den Wildpark genutzt und war dabei vor allem von den Eulen und Käuzen ausgesprochen fasziniert. Ein wunderbarer Tag, der wieder einmal gezeigt hat, was wir in unserer Region alles zu bieten haben und wie schön wir es im Weserbergland haben.

THEMENÜBERBLICK BUNDESTAG

Mehr Personal für die Bundeswehr gewinnen

Damit die Bundeswehr in Zukunft ausreichend Personal zur Verfügung hat, bringt die Bundesregierung in dieser Woche einen Gesetzentwurf zur Stärkung der personellen Einsatzbereitschaft der Bundeswehr in den Bundestag ein. Ziel des Vorhabens ist, Soldat:innen arbeitstechnisch und finanziell zu entlasten und den Soldatenberuf attraktiver zu machen. So ist vorgesehen, das Pendeln zwischen Wohnort und Dienststätte sowie bei Umzügen im Zuge von Auslandsverwendungen finanziell stärker zu unterstützen. Dazu wird unter anderem die Bezugsdauer des sogenannten Trennungsgeldes – eine finanzielle Unterstützung, wenn Soldat:innen dienstbedingt von ihrem bisherigen Wohnort getrennt werden und dadurch zusätzliche Kosten entstehen – länger ermöglicht. Zudem wird die Verpflichtungsprämie für Soldat:innen auf Zeit – eine finanzielle Leistung, die Soldat:innen erhalten, wenn sie sich freiwillig für einen bestimmten Zeitraum länger verpflichten – ausgeweitet. Auch werden Vergütungen für Mehrarbeit in bestimmten Fällen ermöglicht und der Auslandsverwendungszuschlag bei hoher zeitlicher Belastung erhöht. Der Entwurf sieht darüber hinaus vor, die soziale Absicherung von Soldat:innen zu verbessern. Dazu wird die Einsatzversorgung – eine finanzielle Unterstützung, die während und nach einem Einsatz gewährt wird – sowie die einmalige Unfallentschädigung ausgeweitet. Außerdem werden die finanziellen Leistungen bei Dienstunfähigkeit und im Todesfall – dann für die Hinterbliebenen – verbessert und die Übergangsbeihilfe – eine finanzielle Unterstützung, die Soldat:innen auf Zeit nach Ende ihrer Dienstzeit erhalten – bei Verpflichtungszeiten von mehr als 20 Jahren erhöht.

Netzentgelte senken

Um die Stromkosten günstig zu halten, senken wir die Netzkosten der Übertragungsnetzbetreiber und leisten da-

mit einen erheblichen Beitrag, um Unternehmen und Privatkunden zu entlasten. Mit einem Bundeszuschuss von insgesamt 1,32 Milliarden Euro für 2025 sichern wir so die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie. Dazu haben die SPD und die Grünen in dieser Woche einen entsprechenden Gesetzentwurf vorgelegt.

Die Übertragungsnetze sind die „Stromautobahnen“, die Strom in großen Mengen quer durchs Land transportieren. Das Netzentgelt ist der Preis für die Nutzung dieser Netze, aktuell beläuft er sich auf 6,43 Cent je Kilowattstunde Strom. Die Netzentgelte sind Entfernungsunabhängig, sie gewähren Zugang zum Stromtransport- und -verteilungssystem und nicht zu einer einzelnen Erzeugungsanlage. Die Höhe der Netzentgelte werden vom Anschlussnetzbetreiber erhoben – enthalten sind die Kosten aller vorgelagerten Netzebenen.

Ausbildung zur Pflegefachassistenz künftig einheitlich geregelt

In dieser Woche haben wir einen Gesetzentwurf der Bundesregierung in 1. Lesung beraten, mit dem eine bundesweit einheitliche Pflegefachassistenzausbildung ab 2027 eingeführt werden soll. Damit verbessern und vereinheitlichen wir die Ausbildung zur Pflegeassistenz und erleichtern den Einstieg in den Pflegeberuf. So sollen mehr Menschen für den Beruf begeistert, Pflegekräfte entlastet und Deutschland für ausländische Pflegekräfte attraktiver werden. Bisher ist die Pflegefachassistenzausbildung je nach Bundesland unterschiedlich geregelt. Nun wollen wir eine moderne Pflegefachassistenzausbildung schaffen, die in ganz Deutschland nach den gleichen Regeln funktioniert und bundesweit anerkannt wird. Durch die neue Möglichkeit, überall in Deutschland und in allen Versorgungsbereichen als Pflegefachassistenzkraft in der Pflege arbeiten zu können, wird die Ausbildung attraktiver.

Die Dauer der Ausbildung soll 18 Monate in Vollzeit oder 36 Monate in Teil-

zeit betragen. Insbesondere Personen mit Berufserfahrung können die Ausbildung schneller absolvieren, zum Beispiel in 12 Monaten oder weniger. Voraussetzung für die Ausbildung ist ein Hauptschulabschluss. Gleichzeitig ist eine Zulassung ohne Schulabschluss möglich bei einer positiven Prognose der Pflegeschule zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung.

Die Ausbildung umfasst Pflichteinsätze in den Bereichen stationäre Langzeitpflege, ambulante Langzeitpflege und stationäre Akutpflege. Der Aufbau der Ausbildung folgt dem Vorbild des Pflegeberufgesetzes und macht eine verkürzte Qualifizierung zur Pflegefachperson möglich. Umgekehrt kann auch eine abgebrochene Ausbildung für den Erwerb eines Abschlusses in der Pflegefachassistenz berücksichtigt werden. Die Auszubildenden erhalten einen Anspruch auf eine angemessene Ausbildungsvergütung.

Spitzensportförderung auf eine neue Basis stellen

Sport und sportliche Großereignisse sorgen regelmäßig für Begeisterung. Spitzensportförderung soll zu den bestmöglichen Trainings- und Wettkampfbedingungen beitragen, damit die Sportler:innen erfolgreicher werden können. Denn Athlet:innen haben bestmögliche Unterstützung verdient. Das Sportfördergesetz stellt die Spitzensportförderung des Bundes erstmalig auf eine einheitliche gesetzliche und transparente Grundlage. Eine unabhängige Spitzensport-Agentur wird die zentrale Stelle zur Förderung des Spitzensports. Damit wird das bestehende Fördersystem deutlich verschlankt, entbürokratisiert und digitalisiert. Daneben definiert das Sportfördergesetz erstmalig leistungs- und gesellschaftsbezogene Ziele und Rahmenbedingungen der Sportförderung des Bundes. Die Reform stellt die Athlet:innen in den Mittelpunkt, stärkt den Sportstandort Deutschland und fördert Integrität, Werteorientierung, Diversität und Geschlechtergerechtigkeit.

VORLESETAG IN DER GRUNDSCHULE HOLZHAUSEN UND IN DER KLÜTSCHULE HAMELN



cheln antworten: „Na klar!“ ten. Es war eine tolle Gelegenheit, die Einladung zu diesem Vorlese- tag kam von Lehrerin Maren Rodewyk, mit der ich mich im Sommer beim Ehrenamtsempfang der SPD Bad Pyrmont ausgetauscht hatte. Dort erzählte sie mir von dem Engagement der Verkehrswacht im Bereich der Verkehrserziehung. Nach dem Vorlesen habe ich noch kurz im Lehrerzimmer Hallo gesagt und mich bei Schulleiter Jan Liebold und dem Kollegium be-

Am diesjährigen bundesweiten Vorlese- tag war ich in zwei Schulen im Weserbergland zu Gast, um den Schülerinnen und Schülern spannende Geschichten vorzulesen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. In der Grundschule in Bad Pyrmont Holzhausen habe ich den 4. Klassen aus der „Schule der magischen Tiere“ vorgelesen. Die Geschichte, die sich um die Vorbereitungen auf die Weihnachtszeit dreht, fand großen Anklang bei den jungen Zuhörerinnen und Zuhörern. Ihre Neugierde war dabei ebenso groß wie ihre Freude an der Erzählung. Nach dem Vorlesen stellten sie mir viele Fragen – unter anderem, was man als Bundestagsabgeordneter so macht und ob ich schon einmal Bundeskanzler Olaf Scholz getroffen habe. Natürlich konnte ich mit einem Läch-

dankt. Im Anschluss war ich dann in der Hamelner Klütschule zu Besuch. Hier habe ich den 3. Klassen aus der „Konferenz der Tiere“ von Erich Kästner vorgelesen. In der Geschichte lernen die Tiere, dass es in der menschlichen Demokratie nicht immer reibungslos läuft und sie sich anstrengen müssen, um ihre eigene Tier-Demokratie zum Erfolg zu führen. Diese Lektion brachte den Schülerinnen und Schülern nicht nur spannende Denkanstöße, sondern weckte auch viele Fragen an mich als Abgeordnete.

den Kindern mehr über meine Arbeit und die Demokratie zu erklären. Passend zur Vorweihnachtszeit hatte ich meinen gemütlichen Dino-Weihnachtspulli angezogen – und damit sorgte ich für das ein oder andere Lächeln bei meinen jungen Zuhörerinnen und Zuhörern. Ich danke Schulleiterin Kai-Susann Brandes sowie den Kolleginnen und Kollegen der Klütschule für die Einladung und die großartige Vorlesestunde. Es war ein riesiger Spaß, mit den Kindern diese besondere Stunde zu erleben und gemeinsam in die Welt der Bücher einzutauchen.



Büro Hameln

Heiliggeiststraße 2
31785 Hameln
05151 107 33 99

Büro Holzminden

Halbmondstr. 20
37603 Holzminden
05531 5030

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin
030 227 77295

johannes.schraps.wk@bundestag.de

johannes.schraps@bundestag.de

V.i.s.d.P:

Berliner Büro, Johannes Schraps, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Autorinnen und Autoren: Heike Beckord, Benjamin Beineke, Alexandra Bruns, Lea Feldhaus, Philipp Klein, Helena Truchla